

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Zwei Zeitungsbildern und in allen Anzeigenstellen

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den  
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter

Anzeigenpreis: die monatlich gelieferte Kopierzahl aber deren Raum 50 Pf., für Familienanzeigen 20 Pf., für die Kleinanzeigen (inschließlich des dreizehnten Teils eines Textzeiles) 1,00 RM. Anzeigen-Nachdruck nur wochentags von 9 Uhr an in der Expedition Dresden-N. 1, Güterbahnhofstraße 7

Verlagspreis: frei Haus monatlich 2,50 RM (inklusive im voraus), nach die Post 2,50 RM (ohne Jubiläumsgabe). Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich, außer an Sonntagen und Feiertagen. In Fällen höherer Gewalt behält sich der Verleger das Recht vor, die Ausgabe der Zeitung aber auf Zurückzahlung des Bezugspreises.

Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft mbH, Dresden-N. Schützenstraße 10  
Postfach: Güterbahnhofstr. 7, Dresden-N. 1, Postfach 17 200, Postleitzahl: Dresden 11 000  
Sprechstunden: Montags 10-12 Uhr alle Sprechstunden, Mittwochs 17-18 Uhr Sprechstunden und arbeitermäßig, Freitags 16-18 Uhr juristische Sprechstunden.

6. Jahrgang

Dresden, Freitag den 3. Oktober 1930

Nummer 231

## Massenkampf gegen Faschismus! Für ein rotes Sachsen!

### An alle Arbeiter und Arbeiterinnen, Angestellten, Beamten, den Mittelstand und die Kleinbauern!

In trübendem Tempo treibt das kapitalistische Deutschland der Katastrophe entgegen. Produktions Einschränkung, Millionen Hände ohne Arbeit, Konfiskation und Bankrotte — das Trümmersfeld der kapitalistischen Krise wird zur Waststatt sozialer Schrecken und schreiender Not!

Was kümmert's die Bourgeoisie? Verteidigung der kapitalistischen Barbarei ist ihre Devise.

#### Hungerblockade gegen das werktätige Volk

Das Brüning-Programm zur Sanierung des bankrotten Staatshaushaltes ist der Gipfelpunkt sozialer Reaktion.

#### Gehaltsraub an den unteren Beamten und Lohnraub durch Erhöhung der Erwerbslosenversicherungsbeiträge, Arbeitsdienstpflicht und Beseitigung aller Sozialleistungen

heißt die Kiste, mit der Deutschlands werttätiges Volk den in- und ausländischen Finanzmagnaten Profite und Tribute sichern soll. Wenn Brüning's Programm einigen werktätigen Mittelständlichen Steuererleichterungen verspricht, so ist es die Methode von Jüdenrot und Peitsche. Denn hinaus in allen Gassen führt zum Ruin aller werktätigen Schichten, und Steuererleichterung ist keine rettende Planke mehr.

Dieses Hauptprogramm kann die Bourgeoisie nur im Feuer schärfster Klassenauseinandersetzungen durchzuführen versuchen. In ihrem Schalten lauert der Artikel 48, die Auflösung des Parlaments.

#### die offene Diktatur

unter Freigabe auch des letzten demokratischen Scheins. Es sind die sozialdemokratischen Minister Preußens, es ist der sozialdemokratische Ministerpräsident Braun, der von den Brüning und Hindenburg auszuweichen ist, die Peitsche zur faschistischen Diktatur zu schlagen. Das letzte Wort zur Durchsetzung des Brüning-Programms haben die Reichswehrgeneräle und der staatlich legalisierte Blutterror der Hitler, Goebbels und Co.

#### Doppelt so stark wirkt die Peitsche Youngdeutschlands auf das proletarische Sachsen

Victordiktator von Bankrotten, höchste Erwerbslosigkeit, Abwanderung der Industrie und neue Nationalisierungswelle in den Betrieben! Die SPD-Führer Sachsens waren bereit, selbst mit der Wirtschaftspartei eine Regierung zur Verteidigung des kapitalistischen Hungerregimes zu bilden. Die Empörung der sozialdemokratischen Arbeiterklasse zwang sie dazu, ihre praktische Kon-

ditionsbereitschaft hinter einem Scheiter oppositioneller Mandate zu verbergen. Aber die sächsischen Kapitalisten verlangen bedingungslos und

#### bedenkenlose Durchführung des Hungerkurses

Die bürgerlichen Parteien, noch vor der sächsischen Landtagswahl einen Scheitern gegen die Hitlerpartei führend, heuzen heute mit allen Mitteln auf die Einbeziehung der Faschisten in die sächsische Regierung hin. Sie können sich auf die Straße und Runz verlassen. „Wer die Verfassung angreift, findet uns auf dem Schanzen!“, schreien die sächsischen Hitlerfahnen. Kommunistische Anträge in Leipzig und Dresden auf Einstellung der Youngzahlung und Steuerkreis gegen Brüning's Verordnungen wurden von den Nazis niedergestimmt.

#### „Wir fordern die Besetzung des sächsischen Innenministeriums“, erklärte der Naziführer Meyer, „um mit den kommunistischen Exzessen aufzuräumen“.

Das proletarische Sachsen ist rot, das proletarische Sachsen ist rot, das proletarische Sachsen wird in nordwestlicher Frontlinie stehen, gegen die Hungerblockade der deutschen Bourgeoisie kämpfen. Unter der Faust einer faschistischen Terrorregierung soll es zur Käse gebracht werden. Das wollen die kapitalistischen Lohn- und Gehaltsräuber Sachsens. Darum:

#### Faschistenregierung vor den Toren!

Mächtig und unbezweifelbar ist das Proletariat, wenn es einig ist. Es wird die faschistische Diktatur zertrümmern und seine Freiheit erkämpfen, wenn es auf dem Boden des revolutionären Klassenkampfes keine Reichen formiert.

#### Die Politik der „linken“ sozialdemokratischen Führer in Sachsen ist keine Weggenossenschaft der proletarischen Einheitsfront.

Ihr Koalitionsprogramm bedeutet Rettung der Bourgeoisie.

Ihre Sabotage des von uns geforderten Massenkampfes gegen die Brüning'sche Diktatur bedeutet praktische Unterstützung des Hauptprogramms der Reichsregierung und des sächsischen Ministeriums. Ihre Schlichtungspolitik, ihr Verzicht auf den Massenstreik gegen die Lohnabbauoffensive der sächsischen Industriellen bedeutet Unterstützung der kapitalistischen Katastrophspolitik, bedeutet Unterstützung der Durchführung der faschistischen Diktatur.

tur. Die Verteidigung ihrer Partei der Göring und Braun, der Jürgelsel und Müller als „Arbeiterpartei“ bedeutet die Spaltung der proletarischen Kampffront. Durch ihre Antifaschistenhölle, ihre Falschheit, daß Kommunisten und Faschisten Arm in Arm gehen, ihr Verzicht auf die Bildung antifaschistischer Betriebswehren und der Vorbereitung des politischen Massenstreiks gegen die faschistische Diktatur liefern die sozialdemokratischen Arbeiter dem Terror des Faschismus aus.

#### Wir Kommunisten rufen

demgegenüber zur proletarischen Einheit, zur Sammlung zum Kampf! Wir rufen den Arbeitern, der Arbeiterjugend, den arbeitenden Frauen, den Werktätigen, gleich welcher Partei sie angehören, zu: Euch alle bedroht die blutige Faust der faschistischen Diktatur! Euch allen ist eure soziale und nationale Befreiung aus den Ketten der kapitalistischen Fron gewiß, wenn ihr kämpfend zusammen steht!

#### Heraus zur Massendemonstration!

in ganz Sachsen gegen Faschismus und Hungerdiktatur! Bildet antifaschistische Betriebswehren! Bereinigt euch zu Zehntausenden im Kampfband gegen den Faschismus!

#### Zwingt Brüning's Diktaturverordnungen nieder!

Formiert euch zum Massenkampf gegen die Hungerkesseln der Youngrepublik! In jedem Betrieb bereitet den Streik vor. Gegen die Faschistenregierung in Sachsen!

Stellt den kapitalistischen Lohn- und Gehaltsräubern eure Klaffen entgegen! Schmiedet das Bündnis zwischen Betrieb und Stempelstelle!

#### Schafft in Betrieben und Büros mächtige Organisationen der RGO!

Organisiert den Streik gegen Lohnraub unter selbstgewählten Kampfleitungen!

#### Schmiedet die Waffe des politischen Massenstreiks!

gegen das faschistische Blut- und Hungerregiment im nahenden Winter.

Breiteste Einheitsfront gegen Faschistenterror und Unternehmenseffensive! Gegen die Diktatur der Brüning-Regierung und die Youngklaverei! Arbeitende ohne Unterschied eurer Parteistellung, schließt euch zur gemeinsamen Kampffront zusammen! Beantwortet jeden Versuch, die Faschistenherrschaft im roten Sachsen zu errichten, mit dem entschiedensten Widerstand!

### Organisiert den Massenstreik!

Wo sich eure Führer widersetzen, geht über sie hinweg! Jetzt gilt es, den Kampf gegen die faschistische Gefahr mit aller Entschiedenheit, mit Mut und Kühnheit zu beginnen!

### Sind wir einig, sind wir unbezwingbar!

Nieder mit der Faschistenherrschaft in Sachsen! Auflösung des Landtages! Massenstreik! Antifaschistischer Kampfband! Kommunisten, revolutionäre Gewerkschafter, rote Sportler, Wahlhelfer der KPD! An euch ist es, die Initiative zu ergreifen! Jeder ein Organisator des revolutionären Massenkampfes gegen die faschistische Diktatur, zum Kampf um die Freiheit der arbeitenden Massen!

### Sachsen muß rot bleiben!

Kommunistische Partei, Bezirksleitung Sachsen; RGO, Bezirk Sachsen; Antifaschistischer Kampfband, Kartell Sachsen; In'adressengemeinschaft für roten Arbeitersport, Bezirk Sachsen; KJVD, Bezirk Sachsen; RFMB, Bezirk Sachsen